

MÄRZ . 2022

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG



Nur unser Ehrenamt ist zu wenig



Ob Einladung zu einer Veranstaltung oder Informationen zu den Öffnungszeiten am Eislaufplatz, digitaler Marktplatz oder auch Ideengeber, für viele sind die What's App Gruppen oder Facebookposts vom Ploseberg Teil ihres Alltags geworden. Über 2000 Teilnehmer verzeichnen diese Gruppen insgesamt. Sie werden ehrenamtlich vom Bildungsausschuss verwaltet. Dieser bringt außerdem viermal im Jahr das Dorfblattl mit einer Auflage von jeweils

ca. 1000 Stück heraus, das jedem Haushalt am Berg zugestellt wird. Es erfüllt in weitaus größeren zeitlichen Abständen im Grunde dieselbe Funktion, nämlich Informationen zu verbreiten. Das Dorfblattl ist im Verhältnis zu den digitalen Medien natürlich zeitintensiver und teurer, obwohl auch hier die Redakteure ehrenamtlich schreiben.

Daher hoffen wir auch im laufenden Jahr wieder auf Eure Unterstützung, ohne die es definitiv nicht geht. Das Dorfblattl ist uns nämlich eine Herzensangelegenheit und wir wissen von vielen Rückmeldungen, dass es immer sehr gerne gelesen wird.

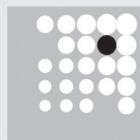
Dieser Ausgabe liegt daher wieder ein Erlagschein bei. Wir danken Euch auch in diesem Jahr für Euren Zuspruch und Eure Unterstützung!

Im Namen des Bildungsausschuss
Andrea Bodner

IMPRESSUM

Redaktion: Albin Winkler //// aw; Andrea Bodner //// ab; Andreas Piok //// ap; Bea Hinteregger //// bh; Hubert Fischer //// hf; Martin Prader //// mp; Redaktion //// red; Stephan Gostner //// sg;

Titelbild: Hildegard Winkler. Satz: Sebastian Branecki
Druck: A. Weger, Brixen.
E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu



Bildungsausschuss
St. Andrä & Afers

Erlebnisspielplatz Trametschgraben

wertet Dorfzentrum von St. Andrä für Familien und Kinder zusätzlich auf.

St. Andrä – Lange verfügte St. Andrä über keinen attraktiven Treffpunkt für Familien und Kinder im Dorfzentrum. Im Herbst 2020 wurde der Bolzplatz neben der Grundschule eröffnet. Jetzt folgt mit dem Erlebnisspielplatz Trametschgraben ein weiterer Baustein, womit das Dorfzentrum von St. Andrä eine weitere Aufwertung erfährt.

Früher spielten die Kinder und Jugendlichen auf dem Dorfanger oder der Wiese neben dem Widum Fußball. Nach und nach verschwanden mit der regen Bautätigkeit in den 80er und 90er Jahren jedoch zunehmend die Freiflächen im Dorfzentrum, auf denen die Kinder und Jugendlichen von St. Andrä unbekümmert und doch unter der Obhut der Eltern ihre Freizeit verbringen konnten. Auch die Sportzone wurde weit außerhalb des Dorfes errichtet und war somit für das nachmittägliche Herumtollen ebenso wenig geeignet.

Im Rahmen des LEADER-Projektes „Standortbestimmung, Visionen und Projekte für unserer Zukunft – St. Andrä 2030“ hat sich die Dorfbewohner intensiv mit der zukünftigen Entwicklung des Dorfes auseinandergesetzt. Einer der zentralen Punkte war eine Aufwertung des Dorfzentrums mit Strukturen für Familien und Kinder. Mit dem Bau des Bolzplatzes neben der Grundschule konnte 2020 ebenfalls mit Unterstützung der EU über das LEADER-Programm ein erster Baustein realisiert werden.

Ein weiterer Baustein soll nun die Aufwertung des Trametschgrabens im Dorfzentrum sein. „In enger Abstimmung mit der Wildbachverbauung, den Grundstückseigentümern und Planern haben wir in den vergangenen Monaten ein

Gesamtprojekt erarbeitet, das den Trametschgraben von der Gasser Brücke bis hinauf zur Seilbahn aufwertet und zugänglich macht“, erläutert Andreas Jungmann, der zuständige Stadtrat. Insbesondere soll im Rahmen des Projektes das Bachbett im Dorfbereich etwas aufgeweitet und attraktive Aufenthaltsorte geschaffen werden. Im oberen Teil wird der Weg zur Seilbahn neu angelegt, wobei insbesondere die steileren Passagen entschärft werden. Zudem wird beim Wasserfall eine neue Brücke sowie eine Plattform angelegt.

Kernelement des Projektes bildet jedoch der neue Erlebnisspielplatz, der zwischen Bolzplatz und Festplatz auf der orografisch rechten Seite des Trametschgrabens entstehen soll. Vom Spielplatz kommt man über zwei Rampen auf die Ebene des bestehenden Festplatzes. Auf diese Weise kann auch der Festplatz kinderwagengerecht erschlossen werden. Der gesamte Bachbereich im Süden des Festplatzes wird neugestaltet und Blickkontakt zum gegenüberliegenden Ufer geschaffen. Dadurch soll der gesamte Bereich als neue Naherholungszone gemeinsam mit dem neuen Bolzplatz erlebbar werden. Hierzu wird der bestehende Spielplatz samt Hügel abgetragen und stufenförmig in den Hang zum Bach hin angelegt. Die gesamte Ufervegetation wird zurückgenommen und der Bachraum so gestaltet, dass ein natürliches Spielen möglich ist.

Der Spielplatz mit rund 230 m² Spielfläche wird auf drei Ebenen angelegt. Auf der Ebene des Festplatzes wird ein Kletter-Rutschenturm mit ca. 6 m Höhe aufgestellt von dem eine Tunnelrutsche, auf die zweite Ebene führt. Auf der

zweiten Ebene wird eine Doppelschaukel installiert und eine zweite Rutsche für Kleinkinder führt auf die dritte Ebene. Auf der dritten Ebene wird ein Matschplatz, der Umgebung entsprechend, mit Hütten, Pumpe, Wasserrinnen, Matschtisch, Sandkran, Förderband etc. eingerichtet. Sämtliche Geräte werden auf Maß mit Robinienholz und Edelstahl gefertigt. Als Verbindung zwischen den Festplatz und den Spielflächen sind großzügige nach Süden ausgerichtete Sitzstufen/Blockstufen vorgesehen, welche mit Liegeflächen aus Holz versehen sind. Um den Spielplatz mit dem Bolzplatz zu verbinden, wird eine Fußgängerbrücke errichtet. Diese soll eine so genannte „Trogbrücke“ werden, eine Brücke in Holz-Stahl Bauweise. „Während die Gemeinde Brixen einen Großteil der Maßnahmen mit eigenen Mitteln finanziert,

ist es uns gelungen, für den Teil betreffend den Erlebnisspielplatz eine LEADER-Finanzierung zu gewähren. Das Projekt verfolgt nämlich eines der wesentlichen Ziele von LEADER, und zwar die Stärkung des ländlichen Raumes insbesondere durch die Steigerung der Attraktivität der Dörfer für Familien und junge Bevölkerungsschichten. Nur so gelingt es uns, auch in Zukunft unsere Jugend im ländlichen Raum zu halten und der zunehmenden Abwanderung Einhalt zu gebieten“, erklärt Robert Messner, Präsident der Lokalen Aktionsgruppe Eisacktaler Dolomiten, das Entscheidungsgremium, das auf lokaler Ebene über die Verwendung der LEADER-Mittel entscheidet. Es bleibt nun zu hoffen, dass die letztendliche Genehmigung des Projektes in Bozen reibungslos und schnell über die Bühne geht, damit rasch mit den Arbeiten

begonnen werden kann, bekräftigt Messner. Die Verantwortlichen gehen von einer Genehmigung des Projektes im Laufe der Sommermonate aus. Im Herbst könnten somit die Arbeiten ausgeschrieben und vergeben werden. Sofern es keine größeren Probleme gibt, kann mit einer Eröffnung des neuen Erlebnisbereiches Tramentschgraben im Sommer/Herbst 2023 gerechnet werden.

Kontakt:

Präsident Robert Messner – 348-3576139 –

robert.messner@brennercom.net

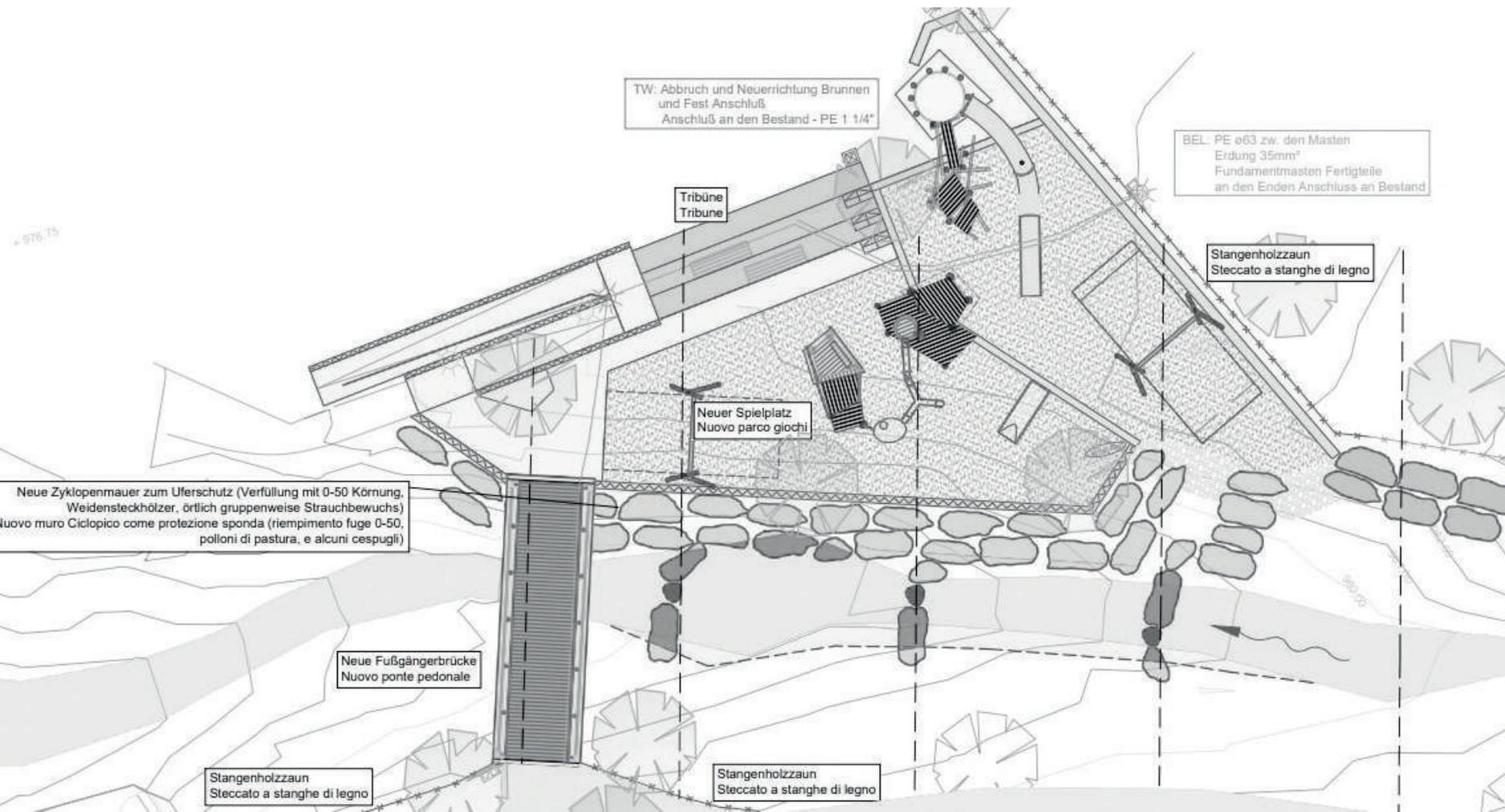
Stadtrat Andreas Jungmann – 335-6417696 –

andreas.jungmann@brixen.it

Koordinator Joachim Hofmann – 347-1279409 –

joachim.hofmann@grwvipital.it

//// red



Werner Prosch wird Mitglied des Gemeinderats

St. Andrä Am 10. Februar wurde Werner Prosch einstimmig als neues Mitglied im Gemeinderat Brixen bestätigt. Er folgt auf die zurückgetretene Gemeinderätin Paula Bacher, die in den Landtag wechselt. „Ich war selbst etwas überrascht, als ich vom Wechsel Bachers in den Landtag erfuhr, der mir damit die Tür für den Gemeinderat wieder öffnete. Sehr gerne nehme ich dieses Angebot an und setze mich für die Belange vom Berg ein,“ so Prosch. Prosch war bereits in der abgelaufenen Legislaturperiode Gemeinderat. Ihm fehlten 2020 nur fünf Stimmen, um wieder in den Gemeinderat einzuziehen. Als Ortsobmann des Bauernbundes ist er in jedem Fall über die aktuellen Themen vor allem in der Landwirtschaft im Bilde und will sich für die lokalen Interessen einsetzen.

Damit verfügt der Ploseberg über insgesamt fünf Vertreter im Gemeinderat. Neben Stadtrat Andreas Jungmann sind dies Alex Fischer, Martin Frener, Sandra Stablum und nun auch Werner Prosch. Alle gehören der SVP an. //// ab

Die Stadtwerke Brixen AG informiert

St. Andrä Die Grünschnittsammlungen mittels Abrollcontainer beim Minirecyclinghof in St. Andrä findet 2022 an den folgenden Terminen statt: 30.04.22 und 07.05.22 sowie im Herbst 29.10.22 und 05.11.22. In Afers steht der Container im Minirecyclinghof am 15.10.22 und am 22.10.22.

Für die Fernwärmearbeiten in Mellaun läuft derzeit die Ausschreibung. Die Übergabe der Arbeiten erfolgt voraussichtlich Ende April bis Anfang Mai. Die beauftragte Firma hat dann 260 Tage (also bis zu 9 Monate) Zeit das Projekt auszuführen.

Im Auftrag der Gemeinde realisiert die Stadtwerke Brixen AG auch die Zufahrtstraße zu den Kojawiesen. Begonnen wird bei den Kojawiesen in Richtung Mellaun. Parallel zur Verlegung der Fernwärmeleitungen werden zum Teil auch andere Infrastrukturen mitgelegt (z. B. für Strom und Glasfasern). *//// red*

Konstante Bevölkerungsentwicklung in St. Andrä und Afers

Ploseberg Mit Fleiß und Geschick hat, wie alljährlich, Beatrix Hinteregger die Angaben des Standesamtes der Gemeinde Brixen für diese Ausgabe des Dorfblattes entschlüsselt, um den Lesern die interessanten Daten über die Bevölkerungsentwicklung zu vermitteln. Die Daten geben Antworten über die Einwohnerzahl der beiden Pfarrgemeinden, über die Anzahl der Geburten und Todesfälle, über Zunahme oder Abnahme der Bewohner und vieles mehr. Die Daten in Klammern beziehen sich auf den Bevölkerungstand zu Beginn des Jahres 2021.

St. Andrä: Zu Beginn des Jahres 2022 weist die Pfarrgemeinde St. Andrä 1.818 (1.789) Einwohner auf. Der Vergleich zum Vorjahr ergibt ein geringfügiges Plus von 29 Personen. Die Verteilung der Geschlechter bleibt

mit 916 (893) Frauen und 902 (896) Männern beinahe ausgeglichen. Im vergangenen Jahr 2021 kamen in St. Andrä 21 (28) Kinder zur Welt. 13 (20) Todesfälle sind in der Zeit von Allerheiligen 2020 bis Allerheiligen 2021 zu verzeichnen. In Berücksichtigung der Differenz von Todesfällen und Geburten ergibt sich die Tatsache, dass 21 Personen von auswärts nach St. Andrä zugezogen sind. 11 Frauen und 3 Männer haben das Lebensalter von 90 und mehr Jahren erreicht. Die zahlenmäßig stärkste Gruppe bei den Männern sind die 50- bis 60-Jährigen mit 147 Personen und bei den Frauen die 40- bis 50-Jährigen mit 133 Personen.

Afers: Die Pfarrgemeinde Afers zählte am 01.01.2022 558 (562) Einwohner, wobei die Anzahl der Männer 285 (293) die Anzahl der Frauen 273 (269) knapp übertrifft. In der Pfarrei Afers gab es im Zeitraum von Allerheiligen 2020 bis Allerheiligen 2021 6 (6) Todesfälle. 2021 war wieder, wie schon 2020, ein Mädchenjahr. Laut vorliegenden Unterlagen kamen im vergangenen Jahr unter den Neugeborenen 4 Mädchen zur Welt. In Berücksichtigung der Differenz von Geburten und Todesfälle ergibt sich, dass die Einwohnerzahl in Afers bisher beinahe konstant geblieben ist. Aus dem Vergleich der Anzahl älterer und jüngerer Jahrgänge geht jedoch hervor, dass die Anzahl der Einwohner auf die Dauer rückläufig ist. Die Summe der Frauen und Männer dreier Jahrzehnte der 40- bis 70-Jährigen beläuft sich auf 233 Personen. Die Jahrgänge desselben Zeitraumes des ersten bis 30. Lebensjahres ergibt eine Summe von 178 Personen. *//// ap*
Die Tabellen sind unter www.standrae.eu/einwohner2022 einsehbar.

Mit Feingefühl den dunklen Mächten trotzen

Maria Luise Profanter hat vor kurzem eine Ausbildung zur Kindertrauerbegleiterin bei Gabriela Mair am Tinkhof absolviert.

Letztere ist eine in Südtirol und darüber hinaus bekannte Ansprechperson in Sachen Trauerbegleitung. Den meisten Leserinnen und Lesern wird beim Lesen dieser ersten Zeilen allerdings die kleine Tamara einfallen, die vor zwei Jahren so plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist. Tatsächlich hat Maria Luise bei der Ausbildung auch sehr viel Persönliches aufgearbeitet. Und sie hat ihr Potential erkannt, anderen mit ihren Erfahrungen zu helfen.

Maria Luise: „Im Laufe eines Lebens werden wir immer wieder mit Trauer konfrontiert. Sei es eigene Trauer als auch die Trauer anderer. Trauer ist ein emotionaler Zustand und keine Krankheit. Sie hilft uns bedeutsame Veränderungen in unserem Leben zu verstehen und langsam annehmen zu können. Trauer ist eine natürliche Reaktion auf den Verlust eines geliebten Menschen, zum Beispiel durch Tod oder Umzug, bei Kindern manchmal auch durch die Scheidung der Eltern. Selbst der Verlust eines Haustieres oder der Heimat kann Kinder und Erwachsene sehr traurig machen. Trauer wird von uns allen unterschiedlich gelebt. Erwachsene meinen oft, sie müssten ihre Kinder vor Verlusten und Trauer bewahren und schweigen dann oder erzählen sogar Lügen. Damit setzen sie das Vertrauen ihrer Kinder aufs Spiel, denn Kinder haben oft sehr feine Antennen, wenn es darum geht zu fühlen, dass etwas nicht stimmt. Kinder wollen verstehen, was passiert und suchen sich eigene Erklärungen, wenn sie keine von außen bekommen. Als TrauerbegleiterInnen versuchen wir Kinder schrittweise und mit viel Feingefühl an neue Lebenssituationen



Maria Luise Profanter - Foto: privat

heranzuführen, damit sie ihren Platz in der veränderten Realität finden können. Ich habe vor zwei Jahren die Kinder der 1. Klasse Volksschule besucht, es ist Tamaras Jahrgang. Wir haben über Trauer und Verlust gesprochen, und die Kinder durften mir Fragen stellen. Ich habe den Kindern auch von mir erzählt. Dabei ist mir klar geworden, wie unterschiedlich auch Kinder ihre Trauer ausleben.

Manche sprechen offen darüber und können ihre Gefühle gut benennen, andere verschließen sich und lassen niemanden ran. Über die eigenen Gefühle reden zu können gehört zum Erwachsenwerden dazu. Auch heute noch tun sich viele Erwachsene schwer, über ihre Empfindungen zu sprechen und noch schwerer, mit Kindern darüber zu sprechen. Für Kinder ist es besonders wichtig, dass sie sich in einer schwierigen Situation nicht allein gelassen fühlen, sondern Hilfe und Unterstützung bekommen. Wenn Eltern aber selbst in ein tiefes Loch fallen, dann können sie dieser Aufgabe nicht mehr nachkommen. In solchen Fällen bieten wir TrauerbegleiterInnen unsere Hilfe an. Nicht nur wenn jemand stirbt oder uns verlässt, auch aktuell, in einer Zeit, in der Unsicherheiten und Ängste viele Menschen bedrücken, ist die Sehnsucht groß, Wertschätzung gegenüber den eigenen Gefühlen zu erfahren. Indem wir die anderen ermutigen über die eigenen Gedanken und Empfindungen zu sprechen, können wir ihnen helfen ihre Stabilität wiederzufinden. Und manchmal entdecken wir darin auch eine Hilfe für uns selbst.

Wenn jemand über seine Trauer sprechen möchte, so kann er sich gerne an mich wenden. Meine Telefonnummer lautet: 328 335 7222.

In Südtirol verfügt Frau Gabriela Mair am Tinkhof, unsere Ausbilderin, über ein gutes Netzwerk und ich kann auch gerne den Kontakt zu ihr herstellen. Infos finden sich auf ihrer Webseite www.farfallina.info. Für alle, die sich mehr mit dem Thema beschäftigen möchten, habe ich ein paar Lesetipps:

- „Wenn Kinder nach dem Sterben fragen“ von Daniela Tauch und Lis Bickel
- „Verwundete Kinderseelen heilen“ von Peter A. Levine und Maggie Kline
- „Erste Hilfe für traumatisierte Kinder“ von Andreas Krüger /// ab

Vor 60 Jahren starb Toni Gostner, „Bacher Tonl“ im Bozner Gefängnis



Anton Gostner, „Bacher Tonl“ St. Leonhard

St. Leonhard Am 7. Jänner 2022 jährte sich der 60. Todestag von Anton Gostner, Bacher in St. Leonhard. Die Schützen veranstalteten zu diesem Anlass eine würdige Gedenkfeier. Die Tageszeitung Dolomiten hat darüber ausführlich berichtet. Nicht nur der plötzliche Tod des Familienvaters Anton Gostner, sondern die damit in Verbindung stehenden Misshandlungen haben das ganze Land mit Trauer und Entsetzen erfüllt. Unser Dorfblatt will insbesondere für jene, die diese Zeit nicht miterlebt oder in Details nicht mehr in Erinnerung haben, berichten, denn allzu schnell werden Personen

und Ereignisse vergessen, die es verdienen, in Erinnerung behalten zu werden. In Südtirol und insbesondere in St. Andrä war man geschockt, als einer Zeitungsnotiz zu entnehmen war, dass Anton Gostner im Alter von 42 Jahren am Sonntag, den 7. Jänner 1962 im Bozner Gefängnis plötzlich verstorben war. Erst 2 ½ Monate vorher war Franz Höfler aus Lana ebenfalls im Bozner Gefängnis gestorben. Schon seit einiger Zeit waren Gerüchte im Umlauf, dass die Polizeiorgane die Südtiroler Häftlinge mit schweren, körperlichen Folterungen misshandelt haben. Die Vermutungen wurden zur Gewissheit, als am 09. Jänner ein Brief des verstorbenen Anton Gostner mit einer schweren Anklage in der Tageszeitung „Dolomiten“ abgedruckt wurde. In diesem berichtet Anton Gostner seinem Rechtsanwalt Dr. Fritz Egger von schändlichsten Folterungen in den Gefängnissen in Brixen und Eppan. Zur Trauer um den verstorbenen Familienvater kamen also noch die Verbitterung und Entrüstung über die schweren Misshandlungen. „Wo bleibt hier der Rechtsstaat mit der Wahrung menschlicher Würde?“ fragten sich die Südtiroler. Der Brief von Anton Gostner erzielte in der Südtirol Bevölkerung eine tiefe Wirkung. Die Anteilnahme an der Beerdigung des verstorbenen Anton Gostner ließ diese tiefe Besorgnis, Trauer und Verbitterung der Bevölkerung erst recht offenkundig werden. Am Donnerstag, den 11. Jänner wurde der Leichnam des Anton Gostner von der Totenhalle des Bozner Krankenhauses in das Heimathaus seiner Familie nach St. Leonhard überführt. Schon kurze Zeit nachher fanden sich dort viele Trauernde ein, um am Sarg des Verstorbenen zu beten oder in stiller Trauer zu verharren. Zahlreiche Kränze wurden als Zeichen der innigen Trauerbekundung an die Totenbahre gelegt. Die Anteilnahme be-

schränkte sich nicht nur auf das Land Südtirol. Unter anderem hatte der Gesamtverband der Südtiroler in Deutschland Blumengebinde an der Totenbahre niedergelegt. An den Tagen vor der Beerdigung, die am 14. Jänner stattfand, schneite es. Da man einen großen Zustrom von Begräbnisteilnehmern erwartete, räumten die örtlichen Feuerwehrlaute, der Gemeinde- und der Landesbauhof die verfügbaren Parkplätze und Straßen frei. Die bereit gestellten Parkplätze reichten allerdings bei weitem nicht aus, um die vielen Busse und privaten Personewagen unterzubringen. Vom „Birbamer“ bis ins Dorf waren die Busse geparkt. Die Schlange der geparkten PKW reichte vom Ortskern bis zur Mellauner Bushaltestelle. Viele Begräbnisteilnehmer von auswärts mussten daher die letzten Straßenkilometer zu Fuß zurücklegen, um sich in den beinahe endlosen Trauerzug einzureihen. Eine solche Menschenmenge hatte St. Andrä noch nie erlebt. Die Zeitungen schrieben von Tausenden Trauergästen, die aus allen Teilen des Landes zur Beerdigung gekommen waren. Die Spitzen der Landespolitik mit Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago, mehrere Landesräte und Bürgermeister, Vertreter von Verbänden, Schützenabordnungen und Musikkapellen, Landtagspräsident Dr. Ing. Alois Pupp und viele Behördenvertreter waren zur Beerdigung erschienen. Unter der Führung des Tiroler Landeshauptmannes Dr. Hans Tschiggfrey wollte eine Abordnung der Tiroler Landesregierung am Begräbnis teilnehmen. Am Brenner verweigerten die Grenzsoldaten dem Landesrat Rupert Zechtl die Einreise nach Südtirol. Aus Protest gegen diese feindliche Maßnahme beschloss die gesamte Delegation die Reise abubrechen, um dafür am Gedenkgottesdienst in der Hofkirche zu Innsbruck teilzunehmen.

Die gewaltige Menschenmenge und die in Anwesenheit der hohen Vertreter von Politik und Gesellschaft erweckten den Eindruck einer spontanen, innigen Anteilnahme der gesamten Bevölkerung am tragischen Schicksal der hart betroffenen Familie. Der Trauerzug führte vom Bacherhof in St. Leonhard, dem Heimathaus des Verstorbenen, zum örtlichen Friedhof nach St. Andrä. Dem mit Blumen geschmückten Sarg vom Anton Gostner folgten die Witwe Hermine mit den fünf minderjährigen Kindern Marianna (18 J.), Ernst (17 J.), Josef (15 J.), Toni (12 J.) und Maria (8 J.). Den Hinterbliebenen, die den Familienvater auf so tragische Weise verloren hatten, galt das Mitgefühl der gesamten Trauergemeinde. Denn überall, wo der Sarg, begleitet von Schützen und Musikkapellen, vorbeigeführt wurde, sah man unter den landesweit hergekommenen Begräbnisteilnehmern Frauen und Männer, die ihre Tränen nicht unterdrücken konnten. Sowohl der Ortspfarrer Johann Aichner sowie Bürgermeister Dr. Valerius Dejacco fanden am offenen Grab des Familienvaters Anton Gostner Worte des Trostes. „Sein Leib wird begraben, seine Seele ist in Gottes Hand“, waren die Worte des Seelsorgers. Zusammenfassend schloss Bürgermeister Dr. Valerius Dejacco seine Grabrede mit dem zuversichtlich christlichen Wunsch: „Möge Gottes Vorsehung es lenken, dass diese schmerzlichen Ereignisse Anlass werden zur baldigen Herbeiführung ruhiger und glücklicherer Zustände in unserem Lande. Nur so hat das Leiden einen Sinn.“ Die Trauerfeier verlief in aller Ruhe, traurig aber würdevoll und hinterließ bei den unzähligen Trauergästen einen tiefen und nachhaltigen Eindruck. In der folgenden Faschingszeit war den Südtirolern die Lust am fröhlichen Festen vergangen. Umzüge, Faschingsbälle und Tanzunterhaltungen wurden landesweit abgesagt. /// ap

Die Vielfalt entdecken und beschützen

Drei Fragen an

Hugo Wassermann von der Gruppe AuRaum

In Karnol, unterhalb des Gebreitnerhofes, liegt das Biotop Hangquellmoor. Es ist ein kleines Fleckchen Erde, groß genug um Insekten, Lurche, Schlangen und Vögel ein Paradies zu bieten. Die Landwirtschaft in der Umgebung ist selbst geprägt von einer selten gewordenen Vielfalt und stärkt dadurch das Biotop.

Entlang des Wanderweges und im Umkreis dieses Biotops finden sich seit ein paar Monaten eine ganze Reihe an Nistkästen. Es sind größere und kleinere dabei, sie sind alle nummeriert und sie wurden von Freiwilligen aufgestellt, denen solche Naturschätze am Herzen liegen. Hugo Wassermann gehört zu dieser Gruppe, die sich AuRaum nennt. Er selbst stellt seit Anfang der 70er Jahre Vogelbeobachtungen an und hat in den letzten Jahrzehnten eine Fülle von Beobachtungsdaten, vor allem aus dem Brixner Raum mit Schwerpunkt Millander Au zusammengetragen. Auch Tanja Dirler gehört dazu. Sie hat mehrere Jahre beim Monstrolhof gearbeitet und kennt sich gut am Ploseberg aus. Tanja ist außerdem stellvertretende Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz in Südtirol. Tanja und Hugo von der Gruppe AuRaum haben sich bereit erklärt, uns über ein Jahr zu begleiten und uns wertvolle Hinweise und Tipps zum Erhalt der Vogelvielfalt zu geben. Den Anfang macht Hugo Wassermann.

Herr Wassermann, wie ist es zu dem Projekt

„Nistkästen“ gekommen und wie läuft es?

Unsere Gruppe AuRaum besteht aus 25 bis 30 engagierten Menschen, die es sich zum Ziel gemacht hat, die Natur unbürokratisch

und pragmatisch zu schützen. Wir wollen ein starker Partner für die Natur sein, wo immer sie uns braucht. Dafür setzen wir zum Beispiel einheimische, Früchte tragende Hecken, die den Singvögeln als Nahrung und Brutplatz dienen. Wir bauen Nistkästen und hängen sie an geeigneten Stellen auf. Das Hangquellmoor unterhalb von Karnol stellt eine reiche Futterquelle für viele Vögel dar, durch die Nistkästen bieten wir ihnen nun auch noch eine weitere kleine Hilfe, nämlich ideale Nistplätze vor Ort. In der Talsohle haben wir in einigen naturnahen Gärten, im gesamten Gebiet der Millander Au, sowie am linken Eisackdamm und Sarnser Au mittlerweile in den beiden letzten Wintern etwa 200 Nistkästen angebracht. Ab Mitte Februar werden die ersten Nistkästen bewohnt sein. Das geht dann weiter bis in den Juni und Juli hinein, denn es finden 1, 2 oder höchstens 3 Jahresbruten satt, je nach Vogelart. Die Nistkästen werden sehr gerne angenommen.

Warum sind Nisthilfen so wichtig und warum werden sie von verschiedenen Vogelarten so gerne angenommen?

Das lässt sich ganz einfach erklären. Fortlaufend werden in Städten und Dörfern alte Häuser und Stadel saniert, umgebaut oder durch Neubauten ersetzt. Somit verschwinden die Nischen, Spalten zwischen Schalungen, offene Dachböden oder Löcher in alten Gemäuern. Außerdem verschwinden täglich alte und abgestorbene Bäume mit unzähligen Höhlen aus unserer Kulturlandschaft. Sie fallen den unwissenden, nach Ordnung und Sauberkeit strebenden Menschen zum Opfer. Unter den Höhlenbrütern wie Meise, Sperling, Rotschwanz, Wendehals, Kleiber, Eule usw. baut nur der Specht seine Bruthöhle selbst. Die anderen sind auf vorhandene Höhlen angewiesen. Deshalb finden diese angebote-



Wiedekopf - pixabay.com

nen Nistkästen große Abnahme. Fast alle der 100 Nistkästen, die im Winter 2021 im Biotop Millander Au angebracht wurden, waren bei Kontrollen nach Ende der Brutsaison von brütenden Vogelpaaren benutzt worden, einige sogar vom Siebenschläfer.

Beim Gebreitnerhof haben wir außerdem größere Nistkästen für Wiedehopf und Star angebracht. Da der dortige Lebensraum auch für Turmfalke und Waldkauz geeignet ist, haben wir auch diesen beiden Vogelarten ihre ideale Nisthilfe angeboten. Vor allem der Waldkauz leidet unter großem Wohnungsmangel. Er brütet vor allem in alten Edelkastanien im Mittelgebirge. Geeignete Kastanienbäume mit großen Höhlen sind aber Mangelware. So sind einige große Nistkästen, die schon vor mehreren Jahren von Mitgliedern unserer Gruppe AuRaum in Vahrn und Milland angebracht wurden, jährlich konstant besetzt. In jedem Kasten werden jedes Jahr 3 bis 4 Jungkäuse großgezogen.

Nach den kalten Wintermonaten ist das erste Vogelgezwitscher immer wieder wie ein Weckruf der Natur. Was können wir im Kleinen tun, um die Vielfalt der Vogelstimmen aufrecht zu erhalten?

„Futter und Lebensraum müssen passen. Wenn die Natur diese zwei Faktoren bietet, dann leisten wir den schnellsten und besten Beitrag, indem wir diese Gegebenheiten schützen.

Durch die vielfach intensiv betriebene Landwirtschaft sind solche natürlichen Schutzräume selten geworden. Ganz nach dem Motto „Auch Kleinvieh macht Mist“ können wir in unseren Gärten und entlang der Böschungen einen wichtigen Gegenpol bilden. Ein Beispiel sind bienenfreundliche Gärten und Balkonpflanzen. Das Pflanzen einheimischer Blütenhecken mit Hartriegel, Schneeball oder Holunder, die im Herbst Beeren bilden, sind ebenfalls ein wichtiges Standbein im lokalen Aktionsrahmen. Nicht nur insektenfreundlich, sondern auch schön anzusehen kann ein Streifen Blumenwiese oder ein Wasserbereich im Garten sein. Vielleicht hat der eine oder die andere auch eine kleine Ecke im Garten, die verwildern darf. Naturbelassene Zonen sind für Tiere unschätzbare Rückzugsorte und je größer sie sind, desto wertvoller sind sie auch.“ Wenn jemand Interesse hat sich gemeinsam mit Au-Raum zu engagieren oder ein Plätzchen kennt, wo Vögel einen Nistkasten brauchen könnten, hier der Kontakt:
au.raum.brixen@gmail.com //// ab

Aus Spenglerei Fischnaller wird CNC-Technik- Plankensteiner

St. Andrä Philipp Plankensteiner ist mit seinem Unternehmen CNC Technik Plankensteiner seit kurzem von Afers in die Räumlichkeiten der Ex-Spenglerei Fischnaller in St. Andrä eingezogen. Er führt dort neben Fertigungsarbeiten in CNC-Technik auch Programmierungen mit CAM Software und Konstruktionen mittels CAD Software durch. Derzeit liegt sein Arbeitsschwerpunkt bei der Fertigung von Prototypen für Elektroautos. Damit beliefert er gleich mehrere lokale Unternehmen, die in der Automobilzubehörbranche tätig sind, wie etwa Alupress, Alpitronic oder Intercable.

CNC Technik Unternehmen bieten die Möglichkeit, komplexe Teile äußerst präzise automatisch herzustellen. CNC steht für Computerized Numerical Control. Einfach gesagt wird bei CNC eine Werkzeugmaschine durch einen Computer gesteuert. Über eine Software kann der CNC Techniker eine Vielzahl an Fräs-, Bohr- oder Dreharbeiten von der Maschine durchführen lassen. So entstehen komplexe Einzelteile, Prototypen aber auch Klein- oder Großserien aus Metallen und Kunststoffen. //// ab



WIR SIND JETZT AUCH DA...

...und wurden 2021 getauft.



Emilia Oberrauch *09.12.2020



Immanuel Regele *07.06.2021



Lias Oberrauch *24.09.2021



Thea Bodner *13.02.2021



Nina Gasser *28.09.2021



Lia Pernthaler *17.09.2021



Anna Jocher *08.12.2020



Nina Frener *28.09.2020



Manuel Thaler *27.01.2021



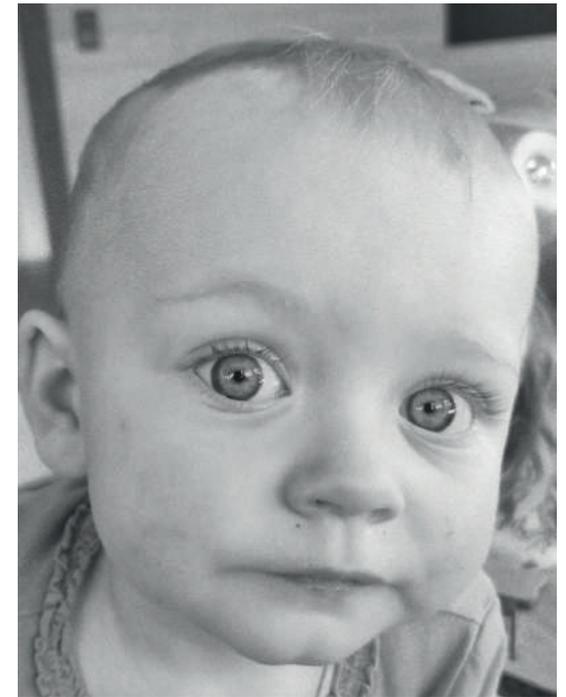
Miriam Mair *30.06.2021



Lisa Plattner *25.03.2021



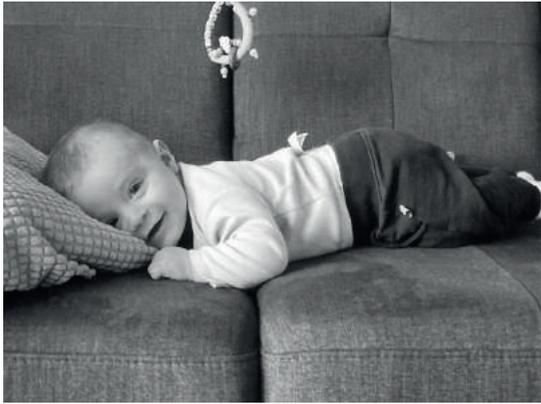
Lio Fundneider *27.11.2020



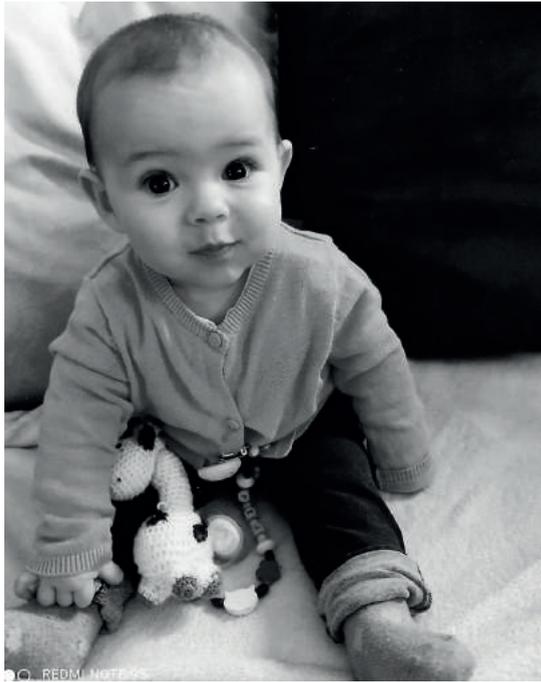
Sarah Graber *14.11.2020



Toni Leitner *26.12.2020



Julian Unterweger *08.08.2021



Pia Kompatscher *27.06.2021



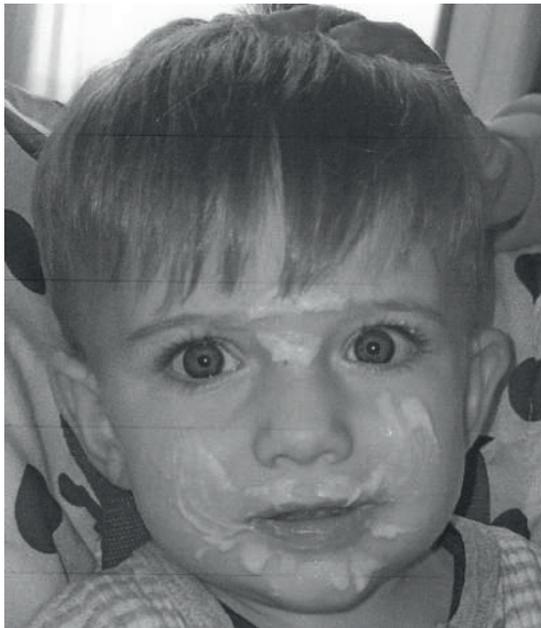
Philipp Reifer *02.09.2020



Ilyv Pernthaler *30.03.2021



Jana Wierer *12.03.2021



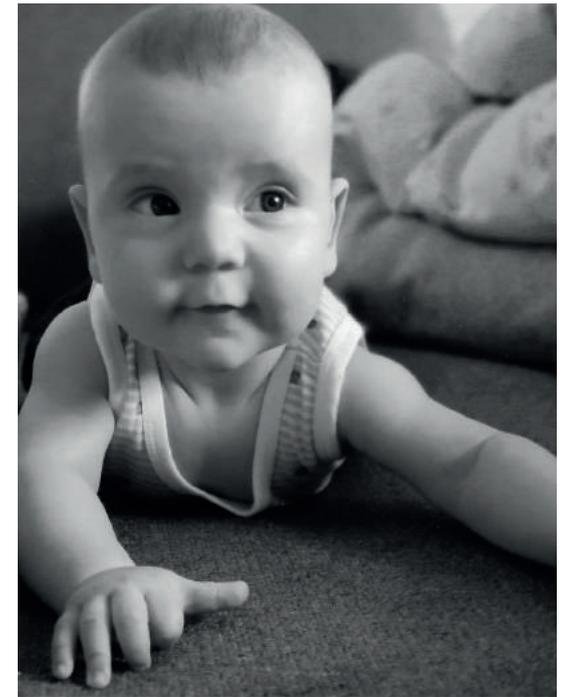
Leon Agreiter *03.12.2020



Emma und Lena Oberhauser *21.08.2020



Sofie Bacher *28.07.2021



Daniel Geiregger *13.04.2021

PFARRGEMEINDE

Bilder und Ansichten von Maria Hilf auf Freinbühl im Laufe der Zeit

„Hoch im Gewoge des Bergwaldes steht die kleine Wallfahrtskirche Freinbichl.

Möglicherweise heiligt sie eine alte vorchristliche Kultstätte. Das Kirchlein wurde 1813 anstelle eines früheren Bildstockes erbaut. Die Wallfahrer kommen hier das ganze Jahr über in verschiedenen Anliegen, , früher besonders aber, um für Soldaten und Vermisste zu beten. Maria am Freinbichl wurde auch die Heimkehrermutter genannt. Es ist eine gekrönte Maria mit dem Kind am Arm, ihr zur Seite stehen die Schutzpatrone von

Afers, der Hl. Jakobus und der Hl. Georg“¹. Die Ansicht des Kirchleins wie die Statue der Muttergottes waren und sind ein beliebtes Motiv für Postkarten als auch für Andachts- und Sterbebilder. /// sg

¹ Südtiroler Wallfahrten Athesia-Verlag
Bilder: Privatsammlung Gostner Stephan

Sterbebild aus dem 19 Jh.



Elena Stablum *18.05.2021



Natalie Wieser *31.05.2021



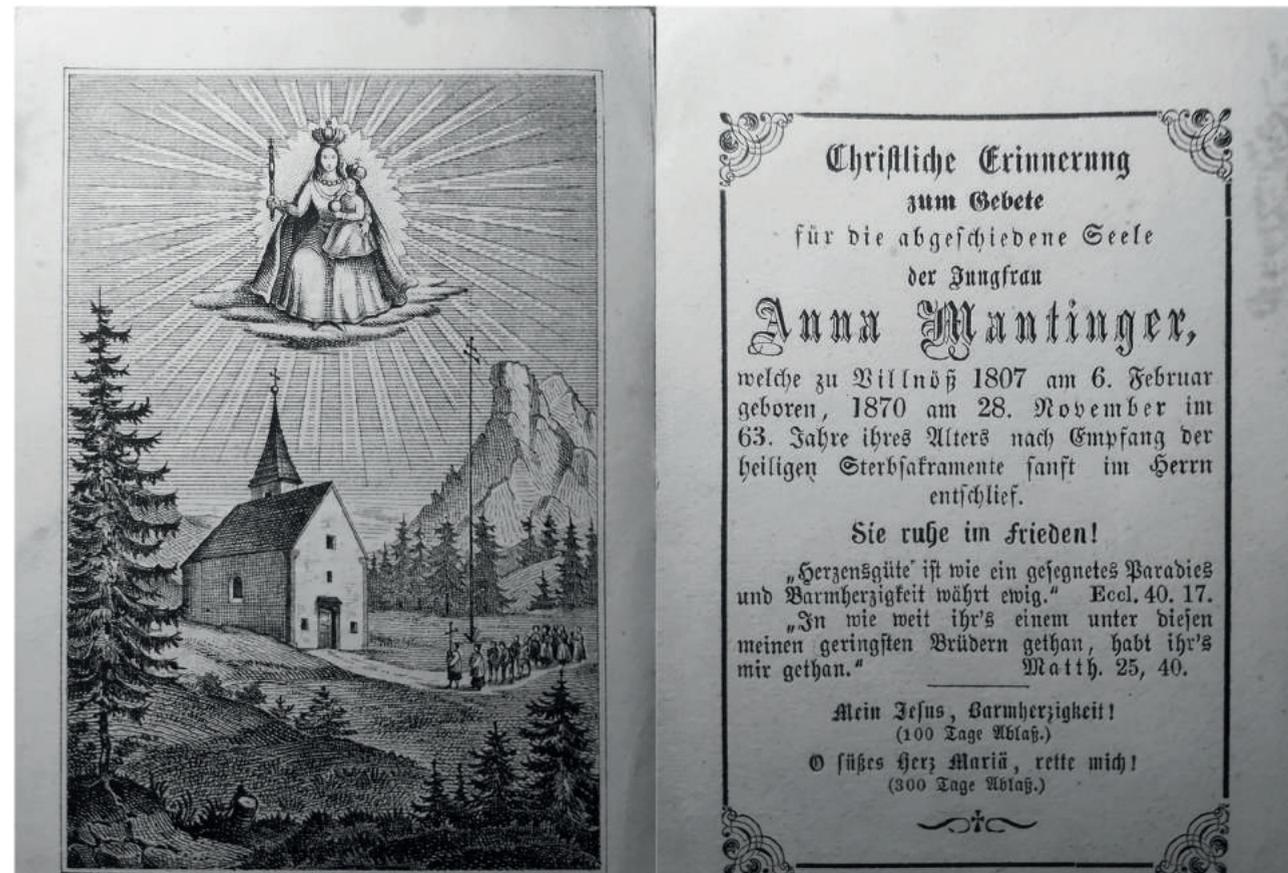
Teresa Jocher *09.10.2020



Valentina Minesso *07.11.2021

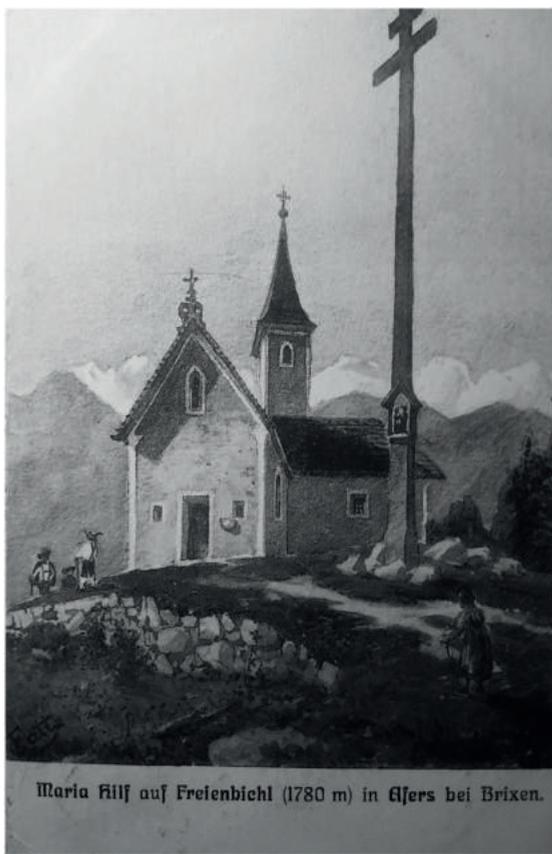


Jannik Parschalk *27.02.2021

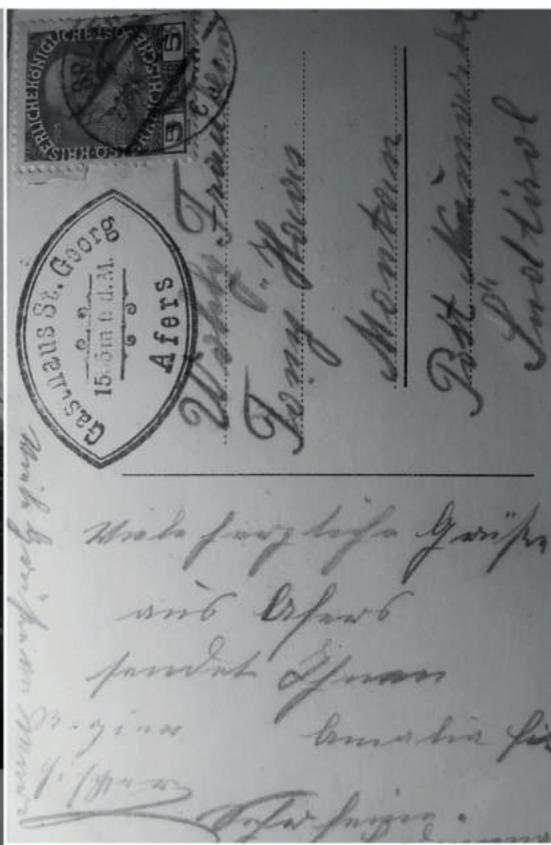


Gnadenbild auf Freinbichl der Gemeinde Afers.

Druck von Felician Rauch in Innsbruck.



Maria Hilf auf Freienbichl (1780 m) in Afers bei Brixen.

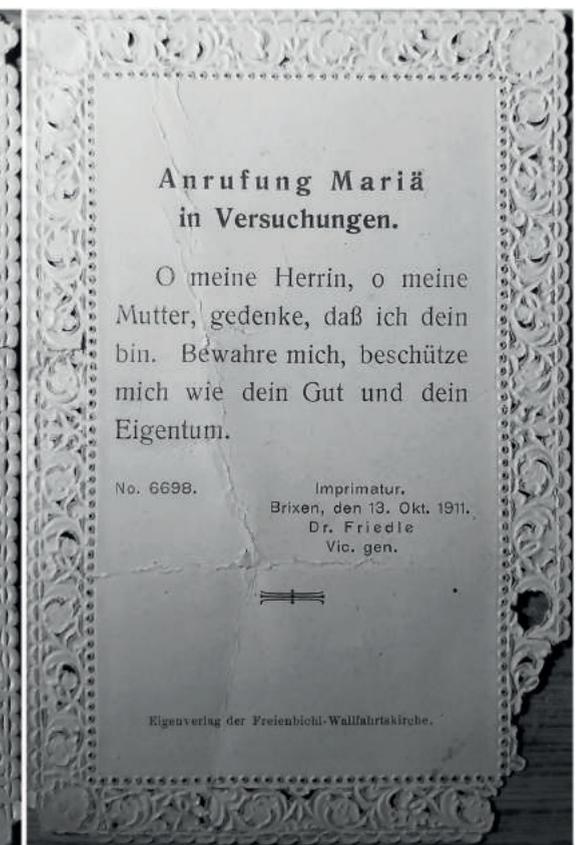


unten: Postkarte aus dem Jahre 1924

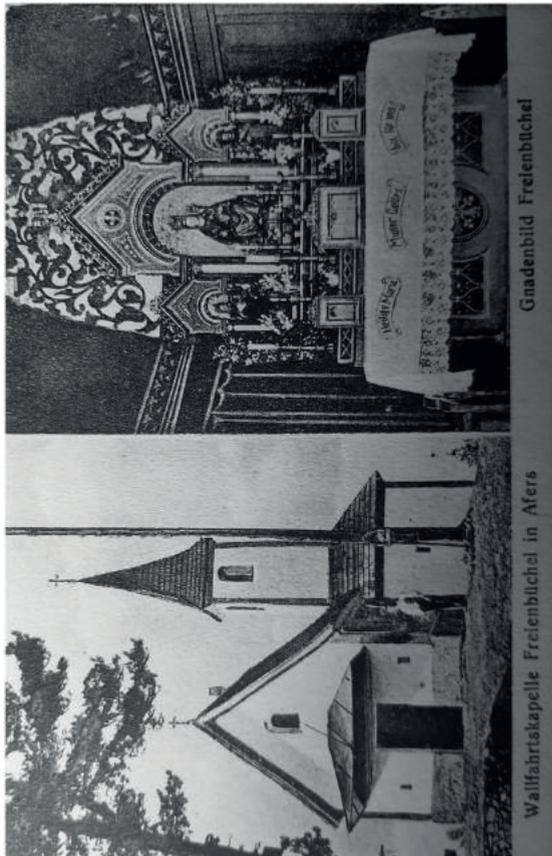


Mariahilf auf Freienbichl in Afers.

oben: Andachtsbild aus dem Jahre 1911

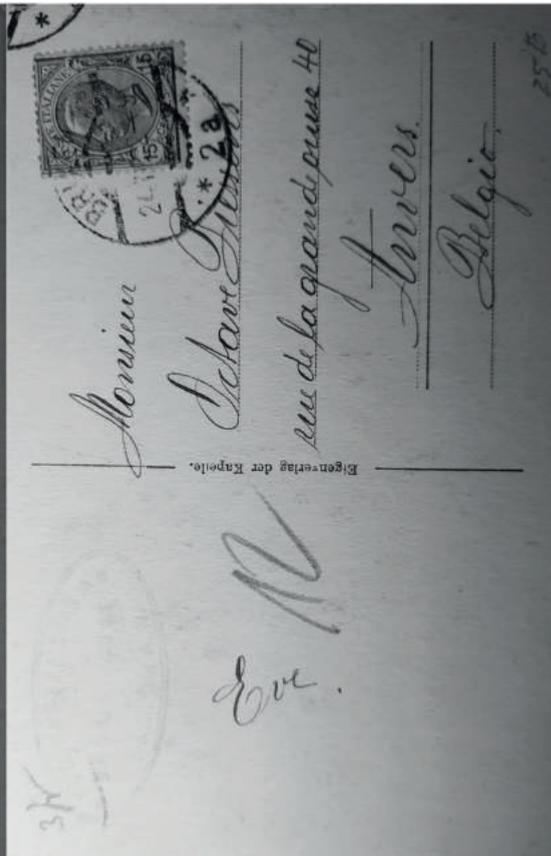


unten: Sterbebild 1971



Gnadenbild Freienbühel

Wallfahrtskapelle Freienbühel in Afers



Zur Erinnerung im Gebete
an Fräulein
Julie Roilo
langjährige Köchin im Pfarr-
gasthaus zu St. Georg in Afers

Geboren in Andraz
am 18. November 1895,
gestorben in Brixen
am 12. Dezember 1971.

Selig sind die Toten, die im Herrn
sterben! Von nun an sollen sie ruhen
von ihren Mühlen, denn ihre Werke
folgen ihnen nach.

(Off. 14)



Muttergottes vom Freienbichl,
bitte für uns!

Pfarrcaritas St. Andrä

St. Andrä Die Pfarrcaritas möchte dieses Jahr den beliebten Ostermarkt wieder in gewohnter Form am Palmsamstag und Palmsonntag im Villhaus organisieren - insofern die Umstände es erlauben. Bereits jetzt gilt ein herzliches Dankeschön der gesamten Bevölkerung, die die Pfarrcaritas mit Ostergebäck und verschiedensten Bastelarbeiten bei ihrer Tätigkeit kräftigt und wohlwollend unterstützt. So kann auch in schwierigen Zeiten manche Not gelindert werden. Detaillierte Informationen folgen noch über Whatsapp usw.

Da es im Oktober 2021 keine Kandidaten für die Pfarrcaritas-Wahlen gab, ist die Freude nun umso größer, dass sich drei Neue bereit erklärt haben, sich für die Pfarrcaritas zu engagieren. Ein herzliches Dankeschön gilt Christine Huber Priller, Marlen Peintner Stoll (Schriftführerin) und Herbert Ellemunt. Rosa Agreiter (Obfrau), Luise Cassar (Kassierin), Marianna Posch und Anna Prader arbeiten bereits seit vielen Jahren bei der Pfarrcaritas mit. Vergelt's Gott! //// red



SCHULE & KINDERGARTEN

Zusammenarbeit Kindergarten & Bürgerheim

Die Begegnung unterschiedlicher Generationen ist eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten.

Gerade wenn Senioren und Kindern beisammen sind, finden Lernprozesse statt und soziale Beziehungen wachsen. Ältere Menschen lernen von den Jüngsten die Leichtigkeit des Seins, und die Junge Generation profitiert vom Erfahrungs- und Wissensschatz der Großeltern.

Coronabedingt wurden Treffen im Altersheim mit Kindergartenkindern in den letzten beiden Jahren ausgesetzt. Um die Zusammenarbeit aber dennoch weiterzuführen hatte Annegret Oberrauch, Sozialbetreue-

Übergabe der Mandalas



rin im Bürgerheim Brixen, eine zündende Idee und ist an den Kindergarten St. Andrä herangetreten, um ein gemeinsames Projekt zu starten. Thema: Das Sehvermögen älterer Menschen.

Wie fast jedem von uns ab 40 oder 50 bewusst wird, nimmt das menschliche Sehvermögen ab und verschlechtert sich oft deutlich mit zunehmendem Alter. So besitzen alte Menschen beispielsweise oftmals nicht mehr die Fähigkeit, gewisse Gegenstände oder notwendige Hilfsmittel zu erkennen, wie zum Beispiel Haltegriffe, die zum Aufstehen des Rollstuhls dienen oder die weiße Toilettenschüssel, die aufgrund der Farbe nicht richtig erkannt wird.

Aus diesem Grund benötigen Senioren oft die Hilfe von Pflegenden. Um diesem Problem entgegenzuwirken, hatte Annegret die Idee, bunte Mandalas in verschiedenen Farben, Formen und Größen im Altersheim als Kennzeichnung bestimmter Dinge anzubringen, die zur besseren Orientierung dienen sollten. Zur Ausführung vereinbarte sie mit der Leiterin des Kindergartens, Lisi Kiebacher, die Kinder vom Kindergarten St. Andrä in dieses Projekt einzubinden. Mit Eifer und Fleiß wurden in den folgenden Wochen in allen drei Kindergartengruppen Mandalas ausgemalt, selbst erfunden und gestaltet. Schlussendlich stand ein großer Korb mit verschiedenen und bunten Mandalas für das Altersheim zur Verfügung. Mit großer Freude wurde ein großer Korb voll Mandalas Anfang Februar dem Altersheim übergeben, die nun an den Gegenständen angebracht werden. Auf das Ende der Pandemie hoffend freuen sich die Kindergartenkinder über einen Besuch im Altersheim. //// red



Julian, Leo, Anna S., Sophia, Anna, Sebastian beim Entwerfen von Mandalas



Mandala malen Anton und Rafael

Stark gegen Mobbing

Afers Kürzlich fand an zwei Tagen an der Grundschule Afers das Projekt „Stark gegen Mobbing, gemeinsam Klasse sein“ statt. Der Referent Michael Pfattner vom Team Protactics erzählte den Schülern von seinen eigenen Erfahrungen mit Mobbing. Er legte den Kindern ans Herz, über ihre Sorgen zu sprechen, denn, so Pfattner, „schlimmer kann es nur werden wenn du schweigst, denn da kannst du irgendwann nicht mehr“. Gegen Mobbing kann man nur gemeinsam gewinnen, dazu braucht es die Mithilfe der Eltern und der Schule. Beim zweiten Treffen übten die Schüler mit Herrn Pfattner einige Techniken ein, um Mobbing von Anbeginn zu stoppen. Alle waren begeistert dabei und nehmen sicher einiges aus diesen zwei Tagen für ihren weiteren Weg mit. //// Grundschule Afers



Unser Besuch in der Hofburg

St. Andrä Wir Kinder der Grundschule St. Andrä besuchten in der Weihnachtszeit die Hofburg in Brixen. Im Unterricht haben wir den Christbaumschmuck gebastelt. Die jüngeren Kinder durften den Baum in der Hofburg schmücken und wir haben alle eine Führung bekommen. Dabei haben wir die Tonkrippen-Ausstellung und die verschiedenen Räume in der Hofburg angeschaut. Die Kinder der 3., 4. und 5. Klasse haben eine Schatzsuche im Krippenmuseum gemacht. Dort haben wir ganz viele verschiedene Krippen gesehen – zum Beispiel welche aus Wachs, Elfenbein, Holz oder Papier. Es war ein schöner Ausflug. Vielen Dank an das Team der Hofburg Brixen! //// Die Kinder der Grundschule St. Andrä



VEREINSLEBEN

Gedenkfeier zum 60. Todestag von Anton Gostner.

Anton wurde 1926 beim Bacher in St. Leonhard geboren.

St. Andrä In den 30-er Jahre erlebte er als Jugendlicher die Auswüchse der Faschistenzeit, wo mit allen nur erdenklichen Methoden versucht wurde Südtirol zu italianisieren. 1952 verschüttete eine gewaltige Schneelawine den Bacher Hof, der im Gostner Graben stand. In den 50-er Jahren ging die Unterdrückung der deutschen Volksgruppe durch rehabilitierte Altfaschisten munter weiter. Staatsstellen und Gemeindeämter wurden fast ausdrücklich von denen besetzt, und öffentlich gebaute Wohnungen fast zur Gänze Italienern zugewiesen. Die Not war groß, so mussten auch vom St. Andräer Berg viele junge Leute nach Deutschland, um eine Arbeit zu finden. Anton fand eine Arbeit als Hotelportier in Gossensaß, wo er ein Zubrot für seine fünfköpfige Familie verdienen konnte. In Südtirol formierte sich Wider-

stand gegen diese Unterdrückungsmethoden. Es wurde der BAS, „Befreiungs-Ausschuß Südtirol“ rund um Sepp Kerschbaumer, sowie ein Ableger des „Bergisel-Bundes“ gegründet. Diese Bewegungen wurden von den Geheimdiensten genau beobachtet. Anton kam in Gossensaß durch die Teilnahme an einigen Versammlungen in Kontakt mit der Widerstandsbewegung. Er wurde schon im Mai, also vor der berühmten „Feuernacht“ des 11. Juni 1961 verhaftet, und in den Carabinieri Kasernen von Brixen und Eppan schwer gefoltert und misshandelt. Er verstarb am 07. Jänner 1962, infolge einer Herzschwäche im Gefängnis von Bozen. Die Beerdigung in St. Andrä, mit einer unglaublichen Menschen-

unten: Einsegnung Anton Gostner 1962



menge von rund 10.000 Teilnehmern wurde zu einer stillen und traurigen Kundgebung des Tiroler Volkes. „Gestorben im Glauben an die Freiheit seiner Heimat“, war der Vorsatz. Die Freiheit nach der sich alle Teilnehmer nach so viel Unterdrückung und Ungerechtigkeiten des italienischen Staates sehnten. Die Schützenkompanie St. Andrä nahm an der Beerdigung teil und übernahm auch die Sarg Wache. 60 Jahre danach, am 09. Januar 2022 trafen viele Schützenabordnungen und Ehrengäste in St. Andrä zur Gedenkfeier ein. Unter anderem Bürgermeister Peter Brunner, Stadtrat Andreas Jungmann, die Landtagsabgeordneten Magdalena Amhof, Paula Bacher, Myriam Atz Tammerle und Sven Knoll, der Obmann des Südtiroler Heimatbundes Roland Lang und der Landeskommandant des Welschtiroler Schützenbundes Enzo Cestari. Die Heilige Messe wurde von Hochwürden Fabian Tirlir zelebriert und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle St. Andrä musikalisch umrahmt. Unser Bürgermeister Peter Brunner hielt eine Gedenkrede, wo er nochmal das Leben von Anton Gostner und an die damalige Zeit erinnerte. Nach dem Abfeuern der Ehrensalue durch die Schützenkompanie wurde zu den Klängen des guten Kameraden ein Kranz an der Grabstätte von Anton Gostner niedergelegt. Ein ausführlicher Bericht und viele Bilder zur Gedenkfeier kann man auf der Internetseite des Schützenbezirk Brixen finden.

<https://www.schuetzenbezirk-brixen.com/versoehnung-ueberwindet-gewalt/> /// hf

Brand beim Oberkitzlochhof

St. Andrä In der Nacht vom 20. auf den 21. Januar 2022 wurde der Oberkitzlochhof unterhalb von St Andrä ein Raub der Flammen und ist bis auf die Grundmauern gebrannt. In einem Nachbarhaus kam es zum Stromausfall, bei der Suche nach der Ursache hörten die Bewohner ein verdächtiges Knacken und beim Blick aus dem Fenster wurde der Brand entdeckt und umgehend die Notrufzentrale alarmiert. Um 23:12 Uhr heulte in St. Andrä die Sirene auf und gleichzeitig wurden aufgrund der Alarmstufe 3 – Großbrand – die Feuerwehren von Afers, Milland und Brixen mitalarmiert. Das unbewohnte Wohnhaus mit angebautem Stadel des Oberkitzlochhofes stand in Flammen. Beim Eintreffen der ersten Wehrleute stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Es gab keine Möglichkeit mehr, die zehn im Stall untergebrachten Schafe zu retten, sie sind leider verendet. Die Eigentümer kommen täglich zur Hofstelle, um die Schafe zu versorgen, wohnen aber selbst nicht mehr vor Ort. Das Löschwasser wurde über die vier Tanklöschfahrzeuge bzw. einem Hydranten direkt beim Hof und einem weiteren am Neubau des Hotels Santre hergeleitet. Ca. 100 Feuerwehrleute der Wehren St. Andrä, Afers, Milland und Brixen samt Drohnestaffel der FF Brixen, die Disponenten des Bezirkes Brixen, das ORG des Weißen Kreuzes Brixen, die Carabinieri und die Techniker der Stadtwerke standen über Stunden im Einsatz. Eine besondere Gefahr stellte eine 400-Volt-Stromleitung dar, welche quer über das Dach des Brandobjektes führte. Eine Abnehmerleitung davon zweigte direkt auf das Dach

ab. Die enorme Hitze brachte die Leitungen zum Schmelzen, daraus ergoss sich immer wieder ein gefährlicher Funkenregen. Die Leitung brach später zu Boden und setzte das trockene Staudenwerk in Brand. Die Techniker der Stadtwerke mussten die Stromzufuhr schließlich unterbrechen.

Eine gute Übersicht der Lage boten die Bilder der Drohne der FF Brixen. So konnten mit der Wärmebildkamera die Glutnester eingegrenzt und der entstehende Waldbrand besser eingeschätzt werden. Ein weiteres Ausbreiten der Flammen konnte durch gezieltes Eingreifen verhindert werden.

Das fast zur Gänze aus Holz bestehende Hofgebäude war nicht mehr zu retten. Es brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Am Folgetag erledigte die Feuerwehr St. Andrä noch letzte Aufräum- und Nachlöscharbeiten und entsorgte die Kadaver der zehn verendeten Schafe nach Rücksprache mit dem Amtstierarzt. Die Berufsfeuerwehr Bozen nahm die Brandursachenermittlung vor.

Der Einsatzleiter Georg Pircher lobte in der Nachbesprechung die gute und reibungslose Zusammenarbeit der Feuerwehren, Rettungsorganisationen und Behörden. /// bh

Florianifeier und Feuerlöscherprüfung

St. Andrä Am 8. Mai hofft die Freiwillige Feuerwehr St. Andrä ihre Florianifeier begehen zu dürfen und am 14. Mai von 8-12 Uhr bietet die FF für die gesamte Bevölkerung eine Überprüfung der Feuerlöscher an. Dabei können auch neue Feuerlöscher erworben oder das Material der Erste-Hilfe-Koffer ausgetauscht werden. (Achtung: der komplette Erste-Hilfe-Koffer der Fahrzeuge hat ein Ablaufdatum, wenn dieses überschritten wird, drohen bei Kontrollen Strafen) Die FF freut sich, wenn dieses Angebot guten Anklang findet. /// bh



Neu gewählter SVP Ortssauschuss in Afers

Afers Am 07. November haben landesweit die Neuwahlen der SVP Ortssauschüsse stattgefunden. Auch in Afers wurde gewählt. Die Kandidatensuche gestaltete sich schwierig und somit konnte die Geschlechterquote nicht eingehalten werden, deshalb wurde ohne Kandidatenliste gewählt. Verena Stedile hat nicht mehr kandidiert. Ihr sei gedankt für den jahrelangen Einsatz im Ausschuss. Albin Winkler wurde als Obmann wiederbestätigt, der Gemeinderat Martin Frener ist Obmannstellvertreter. Ebenfalls im Ausschuss sind Johannes Prader als Schriftführer und Kassier, Martin Prader und Max Satzinger. Für die Wahlbeteiligung bedankt sich der neue SVP Ortssauschuss. Im Anschluss ein kleiner Auszug der letzten Jahre und einige Informationen. Beim Hendlinger konnte der Waldspielplatz realisiert werden. Max Satzinger kümmert sich jedes Jahr um die Bereitstellung des Grünschnittcontainers. Einige Bürgerversammlungen wurden organisiert. Straßen und Hofzufahrten wurden und werden laufend saniert, nach Möglichkeit der Finanzierung und des Bedarfes. Ein schönes Spielgerät am Spielplatz bei der Schule wurde installiert. Die Müllstation in St. Jakob wurde realisiert. Dort wurde auch eine Beleuchtung im Bereich der Bushaltestelle gemacht, um die Sicherheit der Pendler zu erhöhen. Die Leaderprojekte wurden weiter begleitet. Die Weißwasserleitung vom Dorf zum Schmied ist mittlerweile zu klein und wird daher vergrößert. Hier die wichtigsten Vorhaben für heuer: Die Straße zum Steinhauser wird saniert, ebenso bis zum Gitschoar, wo schon einiges gemacht wurde. Die Sanierung der Straße zum Hendl-

inger ist verschoben, da in der Zone Bauarbeiten mit schweren Lkws laufen ist es besser zuzuwarten. Auch die Kreuztalstraße wird asphaltiert. Fürs Vereinshaus braucht es dringend neue Fenster, ein Boden ist zu erneuern, da Wasser eingedrungen ist, der Heizraum ist schon erneuert. Dafür ist schon Geld bereitgestellt. Die Projektierung beim Festplatz im Dorf für Festhütten, WCs usw. wird in Angriff genommen. Hierfür haben die Vereine schon einige gute Ideen.

Zum Abschluss noch ein Dank an den Gemeinderat Martin Frener. Er ist sehr fleißig und wird vom Ausschuss tatkräftig unterstützt. *//// aw*

Einweihung Rüstfahrzeug

Afers Nachdem die Feuerwehr bereits im Dezember 2019 das neue Rüstfahrzeug geliefert bekam, konnte das neue Fahrzeug coronabedingt erst fast 2 Jahre danach gesegnet werden. Am 05. September 2021 war es endlich soweit, mit der Aufstellung unserer Wehr zusammen mit Musikkapelle, Schützenkompanie, Fahnenabordnungen des Abschnittes 5.1 Brixen, der Nachbarswehr St. Peter/Villnöss, den Ehrengästen und der Geistlichkeit. Vom Dorfplatz aus fand ein festlicher Einzug zum Gerätehaus statt, wo Hochwürden Konrad Gasser einen feierlichen Festgottesdienst zelebrierte und die Segnung des neuen Rüstfahrzeuges vornahm. Für die Patenschaft konnte Elisabeth Kirchler und Eva Mitterrutzner gewonnen werden. Im Anschluss an die Grußworte schilderte Kommandant Herbert Gostner, wie es zum Ankauf des neuen Fahrzeuges gekommen ist. Er berichtete wie erste Ideen gesammelt wurden, verschiedene Fahrzeuge besichtigt wurden, der regelmäßige Austausch mit dem Bezirks- sowie

Landesfeuerwehrverband und schlussendlich die Entscheidung für dieses Fahrzeug. Für die Finanzierung dankte er der Gemeinde Brixen, dem Landes- und Bezirksfeuerwehrverband, sowie besonders der Bevölkerung von Afers. Bürgermeister Peter Brunner überbrachte die Grußworte und Glückwünsche seitens der Gemeindeverwaltung. Bezirksfeuerwehrinspektor Konrad Unterthiner überbrachte die Grußworte des Landes- und Bezirksfeuerwehrverbandes und unterstrich die Wichtigkeit einer gut ausgerüsteten und funktionierenden Wehr.

Daten des Fahrzeuges:

Fahrgestell MAN tgm13.290 Allradfahrzeug
Besatzung 7 Mann

Aufbau vom Hersteller Firma Ziegler Italiana
Beladung laut Richtlinien des Landesfeuerwehrverbands Südtirol für Rüstfahrzeuge
Im Heckbereich wurde zusätzlich ein mobiles Löschgerät eingebaut, welches durch eine Tragkraftspritze im Wechselmodul ausgetauscht werden kann.

Anschließend wurden die Ehrungen von 5 Wehrmännern für ihre langjährige Tätigkeit durchgeführt. Für ihre 15-jährige Tätigkeit wurden Stefan Schatzer, Benjamin Pernthaler

und Günther Schwärzer geehrt. Für 25-jährige Tätigkeit erhielt Martin Gostner das Ehrenzeichen, für seine 40-jährige Tätigkeit wurde Gottfried Graffonara das goldene Ehrenzeichen überreicht.

Nach der offiziellen Feier, welche von der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde, konnte das neue Fahrzeug besichtigt werden. Im gemütlichen Beisammensein klang die Feier mit einem Umtrunk aus. *//// red*

Ein Jahr ist vorbei, ein neues Jahr beginnt

Ploseberg Im Januar fand die Jahreshauptversammlung des Bildungsausschuss St. Andrä Afers statt. Ein Rückblick und ein Ausblick: „Es ist uns gelungen, an bewährten Veranstaltungen festzuhalten und neue Angebote zu entwickeln“, so die Präsidentin Bea Hinteregger. Sie verwies auf den Kochabend „So kocht die Plose“ und den Grillnachmittag, die auch 2022 wieder angeboten werden. Zum Themenschwerpunkt Kochen sind auch die Einzelange-



bote „Brötchen und Aufstriche aus der Küche“, „Geschenke aus der Küche“ und im Herbst eine Reise in die Toskana geplant.

Pilates und Line Dance konnten trotz Einschränkungen weitergeführt werden und werden auch im neuen Jahr angeboten.

2021 standen ein Videokurs, ein Bildvortrag über die Schönheiten der Natur und ein Abend mit dem Biobauern Alexander Agethle aus Schleis auf dem Programm. Gegen Jahresende konnte der Bildungsausschuss eine in Zusammenarbeit mit dem Kartographen Hans Kammerer erstellte Straßenkarte mit den neuen Straßennamen an alle Haushalte verteilen. Im Dezember gab es dann noch den digitalen Adventskalender vom Ploseberg, der auch für 2022 geplant ist.

Über den Bezirk hinaus erregten sowohl der „Tag der offenen Höfe“, als auch das Projekt „Sieben Quellen der Kraft“ Aufmerksamkeit. Beim „Tag der offenen Höfe“ erhielten die Besucher Einblicke in das Leben und Arbeiten der Bauern am Schnagererhof und am Frötscherhof. 2022 will man die Aktion in Karnol / St. Leonhard wiederholen. Die „Sieben Quellen der Kraft“ hingegen laden immer noch als gestaltete Sitzbänke zu individueller Bewusstseinsarbeit ein.

„Bildungsarbeit ist immer auch Bewusstseinsarbeit. Und das Bewusstsein für die eigene Gemeinschaft werden wir auch weiterpflegen“, meinte Hinteregger und bezog sich dabei auf weitere Aufgaben, die vom Ausschuss koordiniert werden, wie die Herausgabe des Dorfblattls, die Pflege mehrerer Informationskanäle sowie die Unterstützung bei der Chronistentätigkeit.

Matthias Oberbacher, Koordinator des Bezirksservice Eisacktal – Wipptal lobte die Vielfalt und die Qualität der abgelaufenen Initiativen des Bildungsausschuss St. Andrä/Afers und

zeigte sich beeindruckt von der pragmatischen Haltung, mit der es auch 2022 gelingen wird, für ein buntes Bildungsangebot zu sorgen.

In diesen Wochen läuft eine Umfrage am Berg, um die verschiedenen Wünsche nach Bildungsangeboten zu erheben. Alle, die Interesse haben, ein bestimmtes Thema zu vertiefen oder überhaupt erst kennenzulernen, sind herzlich eingeladen, an der

Umfrage teilzunehmen:
<http://www.standrae.eu/umfrage> oder über QR-Code *//// ab*



Dorfblattl Redakteure und MitarbeiterInnen im Chronistenteam gesucht

Ploseberg Für das Dorfblattl werden RedakteurInnen gesucht. Wenn du also Lust hast, von einem Ereignis zu berichten, interessante Menschen zu interviewen oder mit deinem Artikel das Dorfblattl vielfältiger und bunter zu machen, dann melde Dich.

Für das Arbeitsteam der Chronisten werden ebenfalls Mitarbeiter gesucht, die kleinere und größere Aspekte unseres Dorflebens in St. Andrä und Fraktionen aufarbeiten.

Wer sich engagieren will, egal ob regelmäßig oder nur ab und zu, kann sich bei Bea Hinteregger melden.

Wir freuen uns auf Dich
 Der Bildungsausschuss
 Tel. 349 4651136

Neuer SVP-Ortsausschuss St. Andrä trifft sich zur ersten Sitzung

St. Andrä Am 23.12.2021 hat sich der neu gewählte SVP-Ortsausschuss von St. Andrä zur konstituierenden Sitzung getroffen. Dabei wurde Patrizia Profanter zur neuen Ortsobfrau und Lukas Piok zu ihrem Stellvertreter gewählt. Der restliche Ortsausschuss setzt sich aus Konrad Obexer, Harald Duml, Albert Pircher, Christian Goller, Benjamin Oberhauser, Elisa Thaler, Matthias Jocher, Elisabeth Thurner sowie aus Stadtrat Andreas Jungmann und den Gemeinderäten Alex Fischer und Sandra Stablum zusammen. Besonders hervorzuheben ist, dass für den

Foto von links nach rechts: Gemeinderat Alex Fischer, Elisa Thaler, Albert Pircher, Benjamin Oberhauser, Christian Goller, Matthias Jocher, Elisabeth Thurner, Ortsobfrau Patrizia Profanter, Ortsobfraustellvertreter Lukas Piok und Stadtrat Andreas Jungmann.

Es fehlen: Konrad Obexer, Harald Duml und Gemeinderätin Sandra Stablum.

neuen Ortsausschuss viele junge und engagierte Kandidatinnen gefunden wurden, die von den SVP-Mitgliedern in den Ortsausschuss gewählt wurden. 6 der 10 Mitglieder sind das erste Mal im Ortsausschuss dabei. So auch Ortsobfrau Patrizia Profanter, für die es die erste Amtsperiode im Ortsausschuss sein wird. Erfreulich ist aber auch, dass sich einige erfahrene Mitglieder für eine weitere Periode zur Verfügung gestellt haben und erneut das Vertrauen der SVP-Mitglieder erhielten. Die Mischung aus erfahrenen und neuen Mitgliedern wird sich sicherlich positiv auf das Arbeitsklima und die Arbeitsweise des Ortsausschusses auswirken. *//// ab*

St. Ondra Porznschleifer:

St. Andrä Es ist schon einige Zeit vergangen, seitdem wir am Krampus-Tag von Haus zu Haus gezogen sind. Nun möchten wir uns auf diesem Weg bei allen für die großzügigen Spenden und die Bewirtung bedanken.



Vorankündigung:

Am 14.05.2022 werden wir auf dem Parkplatz der Talstation die „St.Ondra Timber Games“ veranstalten. Dabei handelt es sich um einen Wettbewerb, bei welchem Gruppen an verschiedenen Spielen gegeneinander antreten. Für Speis, Trank und musikalische Umrahmung ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf euer Kommen. /// red

**Neues vom KFB Afers****Nikolausfeier am Sonntag, den 5.12.2021**

In Afers hat der Nikolaus bereits am 5. Dezember um 17 Uhr abends am Sportplatz die Kinder besucht und sie mit tollen Geschenken und Überraschungen überrascht. Zwei fleißige Engelchen haben den Wagen mit den roten prall gefüllten Nikolaussäckchen durch den frischen Schnee gezogen und wurden von einer großen Kinderschar mit deren Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden erwartet. Bevor es aber zur Bescherung gekommen ist, haben die Kinder den Nikolaus mit einem Gedicht und Liedern, mit einem Trompete-, Geige- und Klavierstandl singend begrüßt und geehrt. Das funkelnde Leuchten in den Augen unserer Kinder zu sehen war für uns ein sehr schöner Moment und die Bestätigung, dass wir Freude in das Dorf bringen konnten! Wir werden auch alle sehr brav sein und freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr, auf den lieben Nikolaus!

Weihnachtsandacht am hl. Abend in Afers...

Und dann schon einige Wochen nach unserer Nikolausfeier stand die Weihnachtsfeier an. Unser Diakon Otto hat die Andacht zur Geburt Jesu gestaltet, Christa und Magdalena haben uns die Weihnachtsgeschichte mit einem Schattenspiel vorgezeigt und unsere musikalischen Kinder waren wieder fleißig, haben gesungen und ihre eingelernten Stücke mit den Instrumenten vortragen. Die Kirche war wieder voll und man hat mit Freude der Andacht beigewohnt. Mit Freuden in den Augen eilten die Kinder aus der Kirche und freuten sich vermutlich alle auf die zu wartende Bescherung zuhause.

Neues Jahr....neuer Ausschuss...

Nun sind wir schon seit 4 Jahren im Ausschuss und haben die große Freude drei weitere Frauen aus Afers aufzunehmen, welche sicherlich viel neuen Schwung in unsere Tätigkeit bringen werden, und zwar sind dies Kathrin Fischnaller, Bettina Hotter und Christa Brunner. Michaela Prader hat den Ausschuss verlassen. Somit besteht der Ausschuss nun aus den 3 neuen und den bestehenden Mitgliedern Evelyn Comploi, Magdalena Fischer, Monica Mazzuferi, Christa Volgger, Kathrin Pernthaler und Regina Frener. Wir wünschen uns weiterhin viel Unterstützung in unseren Tätigkeiten und sind immer offen für Anregungen und Vorschläge seitens der Aferer Bevölkerung.

Maria Lichtmess am Mittwoch, den 2. Februar und Tag zum Schutz des Lebens am Sonntag, den 6. Februar

Unser neues Ausschussmitglied Bettina hat ein tolles Glückskäferplakat mit den in 2021 in Afers getauften Kindern gestaltet, und zwar sind dies Anna Jocher, Teresa Jocher, Toni Leitner, Ilvy Pernthaler, Lisa Plattner, Natalie Wieser, Miriam Mai, Valentina Minesso und Lia Pernthaler. Anlässlich Maria Lichtmess und dem Familiengottesdienst zum Tag zum Schutz des Lebens haben wir einige Beiträge geleistet, so dass wir diese Messen feierlich umrahmen konnten. Wir haben besonders unserer Neugeborenen und getauften Kinder gedacht, welche den Blasius- und Kindersegen erhielten. Wieder einmal schön zu sehen war, dass so viele Familien zu diesen Gottesdiensten erschienen sind und



die Kirche füllten. Als kleinen Glücksbringer für die Familien mit den kleinen Sprösslingen wurden Viererklee mit dem Segenswunsch „Ich will ein Segen sein für Dich“ verteilt. Möge man Glück und Zufriedenheit erfahren und darauf denken, dass Gott die Hand über uns hält und uns beschützt. //// red

Neuer Ausschuss des Gemeinschaftszentrums

St. Andrä Der neue Arbeitsausschuss des Gemeinschaftszentrums hat nun seine Arbeit aufgenommen. Obmann Georg Pircher, Vize-Obmann Stefan Lechner, Schriftführer Georg Prosch, Kassier Paul Larcher, die Platzwarte

Hubert Sagmeister und Georg Frener, sowie die Mitglieder Thomas Oberhauser und Julian Markart sind ab sofort die Ansprechpartner in allen Belangen rund um den Festplatz und den Mehrzwecksaal der Grundschule.

In den nächsten 2-3 Jahren ist die Sanierung des Festplatzes geplant, wobei die Markisen zu ersetzen, Malerarbeiten auf dem gesamten Areal durchzuführen und die neue Befestigung des Platzes zu realisieren sind.

Reservierungen für Festplatz und Mehrzweckhalle nimmt ab sofort Stefan Lechner unter reservierung-gz@standrae.eu oder Tel. 346 8519830 entgegen. Die aktuelle Besetzung der beiden Strukturen ist unter www.standrae.eu einsehbar. //// bh

Kleinanzeigen

Ausbildungskurs für Maschinisten und Betriebsleiter von Umlaufbahnen.

Der Kurs bereitet die Teilnehmenden auf die Prüfung zur Erlangung des Befähigungsnachweises für Maschinisten/Betriebsleiter von Umlaufbahnen vor. Der Unterricht wird von Fachreferenten aus der Praxis gestaltet. Im Auftrag und finanziert vom Deutschen Bildungsressort und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Seilbahnen.

Weitere Infos beim KVW Bozen Tel. 0471 978 057 oder unter www.kurse.kvw.org

Der Gasserhof

Arbeiten im Herzen von St. Andrä. Der Gasserhof sucht Mitarbeiter Servicemitarbeiter, Chef de Rang, 2. Koch und Kosmetikern/Masseuse in Teilzeit (Sonntag und Montag frei). Gerne können sich auch Interessierte an einem Praktikum oder an einem Sommerjob bei uns melden.

Wir freuen uns auf Eure Bewerbung: margit@gasserhof.com oder 0472/850097

„La finestra“ Plose

Unser Bergrestaurant „La Finestra“ auf der Plose ist auf der Suche nach Verstärkung. Wir suchen für die kommende Sommersaison noch Kellner/in sowie Barist/in mit Berufserfahrung und guten Sprachkenntnissen. Wir bieten attraktive Arbeitszeiten, eine überdurchschnittliche Entlohnung sowie ein junges, cooles Team. Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich! Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Florian Kaser cell. + 39 3341391223
info@lafinestra-plose.com

The Vista Hotel

Wir suchen für die Sommersaison eine/n PraktikantIn für den Service und eine/n MitarbeiterIn für die Rezeption/Bar für 4-5 mal in der Woche am Nachmittag in Teilzeit.

Wir freuen uns auf eure Bewerbung an Priska Jocher, The Vista Hotel; info@thevistahotel.com

Plosestodl

Wir SUCHEN für die Sommersaison oder Jahresstelle:

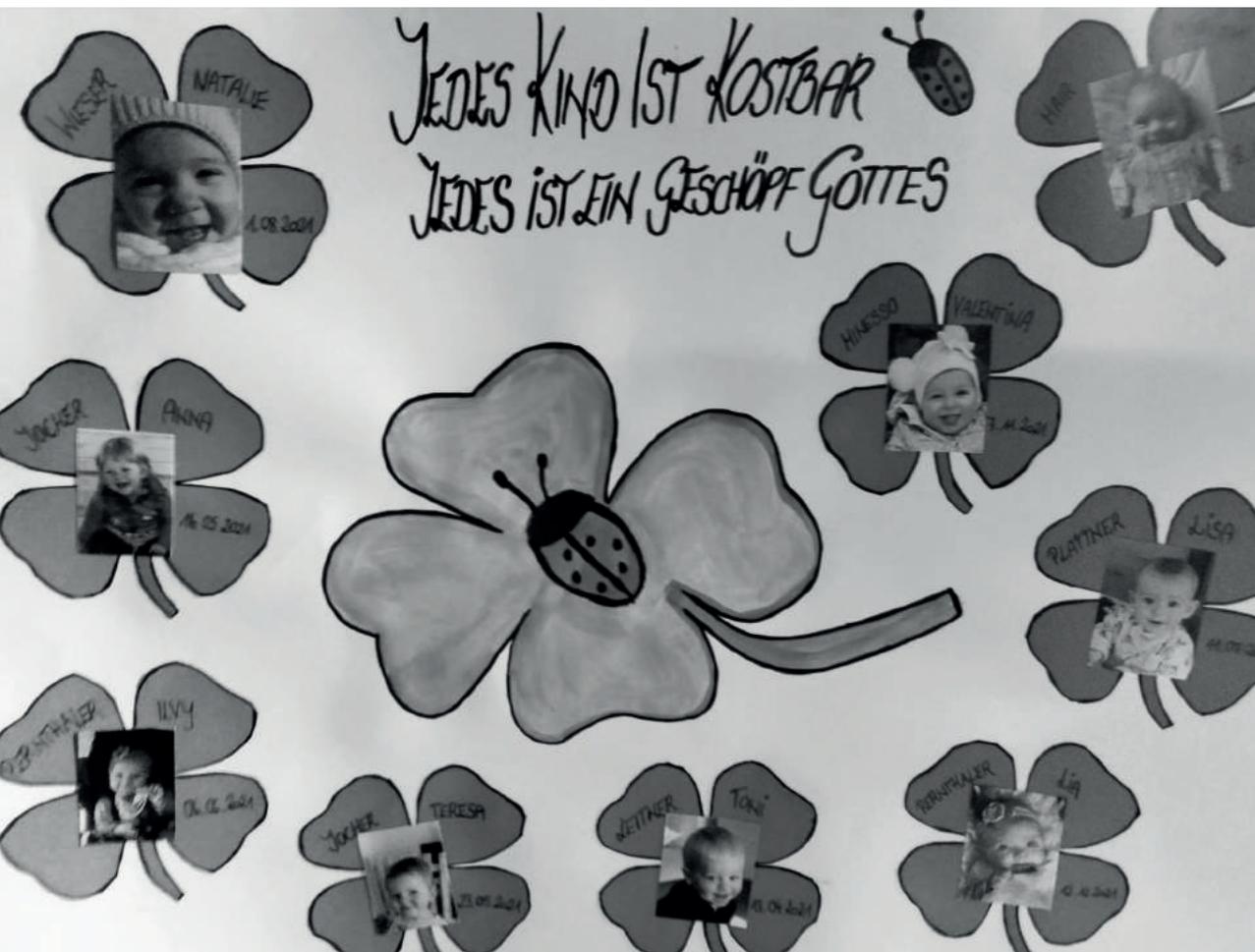
- ortsansässige Bedienung mit 5-oder 6-Tage Woche und durchgehenden Arbeitszeiten
- Koch/Köchin mit interessanten Arbeitszeiten
- Wir BIETEN gute Entlohnung, Flexibilität, ev. Unterkunft im familiären Betrieb.
- Wir freuen uns auf Dich!
- Plose-Stodl
- 347 000 4295 - info@plosestodl.it

Hotel Torgglerhof

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

- 2. Koch/in
- Hilfskoch/in
- Frühstückskoch/in
- Servierfachkraft
- Servicehilfe für Abends
- Lehrlinge (Küche + Service)
- Zimmermädchen/Reinigungskraft
- Studenten zur Mithilfe
- Auf Wunsch oder bei Bedarf bieten wir: Voll- oder Teilzeit, Saison oder Jahresstelle

Bist du interessiert? Bitte melde dich unter 0472 835510 oder info@torgglerhof.com



Abschnitt des Weges Nr. 6 in St. Leonhard neu angelegt

St. Leonhard Wer noch im letzten Sommer von St. Leonhard berghoch Richtung Gasserhof gewandert ist, der hatte gleich nach dem Aichnerhof ein steiles Stück Weg quer durch die Wiese vor sich. Diesen Sommer führt ihn der Weg hingegen entlang eines Feldweges in den kühlen Schatten des Waldes. Im letzten Herbst wurde nämlich der Abschnitt außerhalb des Nussbaumerhofes in den Wald verlegt. Die entsprechenden Arbeiten im Wald wurden von den Mitarbeitern der Forst und auf Anfrage der Gemeinde Brixen durchgeführt. Die Anbindung an den bestehenden Weg hat Reinhold Harrasser vom Nussbaumerhof selbst übernommen. Die Finanzierung stammt aus EU-Mitteln mit Eigenbeteiligung der Gemeinde Brixen. /// ab



Mehr Zeit und mehr Möglichkeiten mit ROSI

St. Andrä Die Raiffeisenkasse Eisacktal startet mit persönlichem Videoservice in St. Andrä. Ab dem 14. Februar bietet die Raiffeisenkasse Eisacktal ihren Kundinnen und Kunden in vier Filialen persönlichen Service über Video. Mit ROSI - Raiffeisen Online Service und Information - kann man nun in St. Andrä, Natz, Schabs und Rodeneck noch flexibler und bequemer Serviceleistungen in Anspruch nehmen - live und persönlich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im AssistenzCenter in Brixen. Damit werden nicht nur die Öffnungszeiten für Serviceleistungen deutlich verlängert, sondern auch die vielfältige Palette an Möglichkeiten erweitert, Bankgeschäfte persönlich, einfach und sicher abzuwickeln. Nicht zuletzt sichert sich die Raiffeisenkasse mit diesem neuen Servicebündel auch langfristig ihr dichtes Filialnetz. Was kann ROSI?

ROSI heißt „Raiffeisen Online Service und Information“. Und wie es die Begriffe schon andeuten, kann man damit - mit Ausnahme von Bargeldgeschäften - live über Video all das machen, was man normalerweise am Schalter macht: Rechnungen und Steuern zahlen, Informationen einholen, Termine mit dem Berater oder der Beraterin vereinbaren, Bank- oder Kreditkarte bestellen, sich bei der Aktivierung und Nutzung der App und anderen digitalen Zahlungsmitteln begleiten lassen und vieles andere mehr.

Die Kundin oder der Kunde muss dabei selbst nicht über technische Kenntnisse verfügen und selbst nichts tun, alles funktioniert ganz automatisch. Wer bei ROSI hineinspaziert, wird

innerhalb weniger Sekunden von einer oder einem Videoservice-Expertin oder -Experten in Brixen begrüßt. Dabei trifft man live und persönlich auf freundliche und kompetente Menschen, die man zumeist bereits vom Service am Schalter oder vom Telefonkontakt im AssistenzCenter kennt. Diese kümmern sich um alles weitere, am Ende unterschreibt man wie gewohnt auf dem Tablet.

Für Bargeldgeschäfte jeglicher Art gibt es in der Filiale zusätzlich den Cash-Automaten in der Selbstbedienungszone. Von dort aus kann man sicher und flexibel Bargeld auf das Kontokorrent einlegen oder abheben. Die MitarbeiterInnen vor Ort zeigen gerne, wie es funktioniert. ROSI - wann und wo?

ROSI gibt es ab Februar in den Filialen St. Andrä, Natz, Schabs und Rodeneck, und ab Sommer 2022 auch in Milland. Videoservice ROSI ist Montag, Dienstag und Freitag von 8 bis 17 Uhr, am Mittwoch bis 13:00 Uhr und am Donnerstag sogar bis 18:30 Uhr durchgehend geöffnet. Damit dehnt die Raiffeisenkasse ihre Servicezeiten erheblich aus. Die Cash-Automaten stehen an 7 Tagen in der Woche von 6 bis 24 Uhr bereit. Mit

dieser Erweiterung der Serviceleistungen gewährleistet die Raiffeisenkasse auch langfristig die Filialstandorte in ihrem Tätigkeitsgebiet. Etwas Wichtiges zum Abschluss...

Natürlich findet man nach wie vor MitarbeiterInnen persönlich vor Ort in der Filiale. So stehen die ServiceExpertInnen auch zukünftig zu verschiedenen Zeiten in der Filiale für die Abwicklung von Bankgeschäften zur Verfügung, z.B. in St. Andrä am Montag und am Freitag von 08:15 - 12:45 Uhr. Und freilich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, sich ausführlich zu den eigenen Finanzen vor Ort beraten zu lassen. Eine rechtzeitige Terminvereinbarung stellt sicher, dass sich der Berater oder die Beraterin genügend Zeit für das Gespräch nehmen und gut darauf vorbereiten kann. Beratungen nach entsprechender Terminvereinbarung können wie bisher in allen Filialen von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:30 Uhr in Anspruch genommen werden. /// red

Das ROSI-Team im AssistenzCenter (v.l.): Michael Cimadam, Brigitte Lechner (Leiterin AssistenzCenter), Sara Burkia, Petra Silgoner, Julia Zingerle, Katrin Kaltenhauser (Kordinatorin ROSI), Karin Gasser



OSTERHOFFNUNG

Der Kirschbaum hat sich ins Brautkleid gehüllt
Pünktlich zu den Ostertagen.
SEID HOFFNUNGSFROH! DAS LEBEN ERWACHT!
Das will er uns damit wohl sagen.

Das Feld es leuchtet in zärtlichem Grün
Und lockt uns ins Freie hinaus.
Tulpen und Narzissen erblüh'n
Im Blumenbeet vor unserm Haus.

Wenn einer die Zeichen da draußen nicht sieht,
Dann kommt ihm die Hoffnung abhanden.
Die Zeichen von Ostern, wo alles neu blüht,
Sie sagen: **CHRIST IST ERSTANDEN!**

Sie sagen: Das Leben hört niemals auf!
Es steht nur manchmal kurz stille
Und nimmt darauf erneut seinen Lauf.
So war und ist's Gottes Wille!

Tresl - Ramus

Fehlerteufel

Leider ist mir bei der Telefonnummerübersicht auf dem Feuerwehrkalender heuer ein Mißgeschick passiert. Beim Übertragen der Nummern hat der Fehlerteufel zugeschlagen. Ich bitte um Entschuldigung!

Hier die richtigen Nummern:
BA Bildungsausschuss St. Andrä & Afers
Beatrix Hinteregger 349 4651136

Minis St. Andrä
Maria Stockner 320 0722962

Pfarrcaritas
Rosa Agreiter 340 9141189

//// bh

Danke...

für Eure Unterstützung des Dorfblattes. Wir freuen uns über jede einzelne Spende und setzen sie gerne für den Druck und die Verteilung des Dorfblattes ein. Wir müssen auch weiterhin auf Eure Hilfe hoffen und bitten vielleicht noch ein paar mehr Haushalte sich mit einer Spende zu beteiligen. Die öffentlichen Mittel werden immer weniger, die Kosten bleiben leider gleich bzw. steigen leicht und wir möchten Euch auch weiterhin 4 Mal im Jahr mit den Neuigkeiten vom Ploseberg versorgen. Jede Spende zählt! Herzlichen Dank!
Danke an Aloisia Plank Cassar, Martin Plattner Nikolaus Prader, Michael Prosch, Judith Pfattner

Baugenehmigungen 01/2022

Krack Björn Olaf u. a.	Aktualisierung im Sanierungswege	Afers
Larcher Günther	Umgestaltung Wohnhaus	St. Leonhard
Stadtgemeinde Brixen	Sanierung Straße Mellaun	Mellaun
Bacher Peter	Abbruch u. Wiederaufbau Wohnhaus	Afers
Thaler Rita	Umgestaltung Wohnhaus	Karnol
Psaier Thomas	Energ. San. u. Erweiterung Wohnhaus	Mellaun
Ellemunt M. u. Isabel	Energ. Sanierung u. Erweiterung	St. Andrä
Jocher Markus	Energ. San. u. Erweiterung	Mellaun
Goller Konrad	Erweiterung Dachgeschoss	Mellaun
Forer Josef	Erweiterung Wirtschaftsgebäude	Karnol
Frener Laurenz	Wiedergewinnung, Energ. Sanierung	St. Leonhard



Platz für Sorglosigkeit.

Zum Beispiel in deinen 4 Wänden.

Und wie ist dein Hab und Gut abgesichert?
Reden wir drüber.

Schäden durch Feuer, Wasser oder Diebstahl, eine gute Haftpflicht, der nötige Rechtsschutz ... Was es ausmacht ist die kompetente, individuelle Beratung auf der einen Seite, das gute Gefühl und die Zuverlässigkeit auf der anderen. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank